

UNIKOM

Komplementär-Radiosender:

Kanal K, Radio LoRa, Radio Rabe, Radio RaSa, Radio X, Radio 3fach, Stadtfilter, toxic.fm

Frau Bundesrätin Simonetta Sommaruga
Vorsteherin des Eidg. Departement für Umwelt,
Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK)
Bundeshaus Nord
3003 Bern

30. September 2022

Sehr geehrte Frau Bundesrätin

Mit der Ablehnung der Medienförderung am 13. Februar 2022, der bevorstehenden Neukonzessionierung 2025 und dem strukturellen Wandel in der Medienwelt stehen die von Ihnen mit einer Konzession und Leistungsauftrag versehenen komplementären Radiosender vor vielen offenen Fragen und einer ungewissen Zukunft. Es ist uns als nicht gewinnorientierte Radiosender ein grosses Anliegen, Ihnen in diesem Schreiben unsere Besorgnis bezüglich der zukünftigen Entwicklung der Medienpolitik und insbesondere der zukünftigen Finanzierungsmöglichkeiten mitzuteilen.

Wie vom BAKOM 2020 festgestellt, sind die nicht gewinnorientierten Komplementärradios systemrelevant. Sie erfüllen in der Schweiz seit Jahrzehnten eine wichtige Funktion. Sie ermöglichen einen niederschweligen Zugang zur Medienlandschaft, da engagierte Personen jeglicher Hintergründe einfach Programmbeiträge gestalten und ein interessiertes, diverses Publikum erreichen können. Sie bieten verschiedenen Interessengruppen und Minderheiten die Möglichkeit, ihre Anliegen zu platzieren und sind eine echte Alternative zu den Massenmedien. Sie sind ein Forum für Diskussionen im lokalpolitischen und –kulturellen Bereich und gleichzeitig Begegnungsorte, an denen demokratische Prozesse durch Mitwirkung erfahren werden. Hier treffen unterschiedlichste Interessen aufeinander, gestalten künftige Medienprofis, Menschen mit Migrationsbiografie, Seniorinnen und Senioren wie auch Menschen mit Behinderungen ihre Sendungen und treten gemeinsam auf. Dadurch leisten die komplementären Radios einen wichtigen Beitrag zu einer aktiven Zivilgesellschaft und zur kritischen Medienkompetenz. Kurz gesagt: Sie sind ein Abbild der direkten Demokratie.

Wir sorgen uns um die zukünftigen Finanzierungsmittel für die komplementären Sender in drei Punkten.

- Die komplementären Radiosender bilden Hunderte Personen in der ganzen Schweiz aus. Viele namhafte Journalistinnen und Journalisten, Radio- und TV-Moderatorinnen und Moderatoren haben den Einstieg in die Medienwelt dank der komplementären Sender geschafft. Die jährliche Ausbildungsfinanzierung wird spätestens 2025 wegfallen. Ohne diese Gelder können die Komplementären die bisherigen Ausbildungsleistungen nicht mehr erbringen.
- Ab 2025 wird es einen weiteren komplementären Anbieter im Tessin geben, was wir grundsätzlich sehr unterstützen. Wir befürchten jedoch, so lässt sich Ihr Bundesamt

UNIKOM

Komplementär-Radiosender:

Kanal K, Radio LoRa, Radio Rabe, Radio RaSa, Radio X, Radio 3fach, Stadtfilter, toxic.fm

verlauten, dass die finanziellen Mittel nicht aufgestockt werden, sondern dieselbe Summe neu durch einen Player mehr geteilt werden. Dies hätte beträchtliche Folgen für den Betrieb aller komplementären Radiosender.

- Wollen komplementäre Radiosender ihre bisherige Zielgruppe weiter erreichen und auch junge Menschen mit ihren Inhalten erreichen, müssen sie Online- und Social Media-Kanäle bewirtschaften. Dies ist mit hohen zusätzlichen Kosten verbunden.

Für uns stellt sich deshalb die Frage, wie das bestehende Erfolgsmodell der komplementären Radiosender finanziert werden kann.

Mit diesem Schreiben erhoffen wir uns, dass Sie als zuständige Bundesrätin die komplementären Sender in ihrem Anliegen unterstützen, auch zukünftig auf solide finanzielle Mittel zurückgreifen zu können.

Konkret geht es um die Beibehaltung der jährlichen Ausbildungsförderung sowie um die Aufstockung des Finanzierungsanteils der komplementären Radiosender, damit wir weiterhin unsere für die Gesellschaft wichtige Leistung angemessen erbringen können. Angesichts der stark gestiegenen Einnahmen aus der Abgabe für Radio und Fernsehen sollte dies auch möglich sein, wenn der Verteilschlüssel für alle fair gehandhabt wird. Denn in den letzten Jahrzehnten sind die Anforderungen an die Kommunikation im Medienbereich erheblich gestiegen. Und junge Menschen brauchen mehr denn je Angebote, die ihnen einen hochwertigen und leistbaren Einstieg in die Berufswelt ermöglichen.

Wir ersuchen Sie, unsere Anliegen in diesem Sinne zu unterstützen und verbleiben mit freundlichen Grüßen,

Im Namen der UNIKOM-komplementär-Radiosender

Linda Muscheidt Burri

Radio X Stiftungsrätin
UNIKOM Vorstandsmitglied

CC: BAKOM, KVF-S, KVF-N

GLP Schweiz, SVP Schweiz, FDP Schweiz, Die Mitte Schweiz, SP Schweiz, GRÜNE Schweiz
Vertretung der kantonalen Politik